

SPIELART 2007: Newsletter No. 4

PLASMA: Theaterkunst aus der Schweiz

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe SPIELART-Freundinnen und Freunde,**

in loser Folge stellen wir Ihnen in den nächsten Newslettern bis zum Festivalbeginn am 15. November die Highlights und Programmschwerpunkte des Festivals vor.

Mit zwei Stücken stellt SPIELART erstmals die Schweizer **Theatergruppe PLASMA** in München vor.

Gleich zum Festivalbeginn zeigt *PLASMA* in *DELIRIUM* sechs Nachtgestalten, die sich um einen endlosen Bartresen versammeln. Der Versuch der Kontaktaufnahme untereinander mündet in ein szenisches Konzert aus menschlichen Umlauten, wissenschaftlichen Texten zur Fortpflanzung, artistischen Wiederbelebungsversuchen und Gesang. Je mehr losgelassene Sehnsüchte zu höchst fortgeschrittener Stunde unter nachhaltiger Einwirkung alkoholischer Getränke durch die Bar schwirren, desto weiter rücken die dort Gestrandeten voneinander ab. Ein Großstadtrausch zwischen Stillstand und Beschleunigung in einer Atmosphäre, die an Aki Kaurismäki und Edward Hopper erinnert.

„Die Inszenierung der Theatergruppe *PLASMA* aus Zürich ist zeitgenössisches Theater mit präzisiertem Time-Code, mit ungewöhnlicher Präzision der Darsteller, mit schlüssigem Beweis für die Möglichkeit eines performativen Einsatzes von Live-Musik auf einer Theater-Bühne.“
taz, Berlin

15. und 16.11., 20:00 Uhr, Gasteig, Carl-Orff-Saal
Eintritt Euro 15.-/erm. 9.-

In ihrem zweiten bei SPIELART vorgestellten Stück, *TIP OF THE TONGUE* nimmt sich *PLASMA* die Hirnforschung vor. Kann man das Hirn mit dem Hirn verstehen? Der Bühnenraum wird zur Dunkelkammer des Gehirns und verdichtet ein neuronales Netz aus Tönen, Worten, Aktionen und Bildern. Was als Fachkongress von Neurologen beginnt, wird bald zum linguistischen Slapstick, in dem Begriffe sich zu Zungenbrechern verknoten, die Laboranten zu ihren eigenen Versuchstieren werden. Sie verheddern sich in *Déjà-vus*, stolpern über Gedächtnislücken, werden geschüttelt von Assoziationskaskaden, erinnern zwanghaft und vergessen, wozu sie hier sind. Die Wissenschaft schlägt Kapriolen und die Akteure schaffen ein groteskes Sprachkunstwerk des gescheiterten Denkens.

DI 20. und MI 21.11., 20.30 Uhr, i-camp / Neues Theater München
Eintritt Euro 15.- / erm. 9.-

Das komplette Programm finden Sie unter www.spielart.org. Das Festivalprogramm in Druckform können Sie unter info@spielmotor bestellen. Der Vorverkauf hat begonnen: www.muenchenticket.de

Mit besten Grüßen
Ihr SPIELART-Team

Infos und Programmanforderung:

www.spielart.org, info@spielmotor.de, Tel 089 – 280 56 07

Vorverkauf: Ab 28. September 2007 über München Ticket
www.muenchenticket.de, Tel 089 –54 81 81 81

Festivalpass: 50 | ermäßigt ≈ 35.-

erhältlich ab 30.9. nur im Festivalbüro: Ludwigstraße 8 | 3. Stock
Mo-Fr 11-16 Uhr | Mi 11-19 Uhr

Veranstalter: Spielmotor München e.V. – eine Initiative der Stadt München und der BMW Group.

www.spielmotor.de

Kontakt:

www.spielart.org

info@spielmotor.de

T:++49 - (0)89 - 280 5607

F:++49 - (0)89 - 280 5679